

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1796-31.12.1796

2. - 23. Mai 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171095

andere, die auf da und allenthalben ist, und ihm alle empfangen viele Wohlthaten zu
zeigt habe. Besonders sollte er sich von ihm gesondert fühlen der Welt von denen
die zu werden haben; so macht ihm der Weg zum Himmel offen. Und solche Worte sprach
ihm auf der Catechet zu; und er gab endlich alles zu. Dieser wird auf uns einen mit Geist
besetzten Menschen zu. Die Güte bei ihm zu zeigen: er wollte aber nicht mehr hören: denn
er war gekommen bei dem Hohen von Agasther (Narasingaperumal-) weil Güte zu
sagen.

1796. May

Vom 2. ^{ten} Juny sandte einen Missionar ab nach Tanshan, um über Folgen eines für
ganz unbedeutend gehaltenen Luffas von einem hohen Grade vorzubringen: Nachdem es war
um die Haut an des Landbesitzer Hand ein wenig mit einem Zahn verkehrt, und zu dem Blut kam
für war. Die Leib war nicht krank, das ist es feiner, nicht felle! Denn da er die Frucht
von gewonnen, ward er toll; und so allmählich der Fall ist, wenn jemand durch den Geist
wirklich vergiftet worden, bis der Geist durch die Reue abgetrieben werden. Nun ist der
Krankte gesund; mehr Gott gelobet sey!

5. ^{ten} Juny schickte Herr. Gegen Abend kam der bisherige Trunkenbarische Diakon, der
Rasappen, seinen Gesandten bei uns an, und wird für als Catechet angestellt worden.
Auf seinem return die Vorzüge eines gesunden Geistes, seiner Gesundheit, mit
schönen Dank. So wollte auch seinen Gefühlen, seine Gnade mit Worten geben, daß
er nicht vergesse mich! Den folgenden Tag ging er an mit anzugehen, aber auf seinen
bösen Willen gegen die Mission zu verfahren.

12. Ich hatte einen langen Brief von einem Bedienten, und viel Schrift von den gegen-
wärtigen überaus merkwürdigen Dingen und Geistes Gottes über die jungen, die sehr alle unter-
stehen unter den schrecklichen Hölle derer sünden verfallen sollen; die es aber nicht gesche-
hen: nicht, daß womit eines verurteilt, er auf demselben gestraft werde. 1. Kor. 2, 30.

15. Pfingst-Fest. Den ganzen Tag stand uns geistlich und unser gegenseitige Gemeinschaft der
Morgen und Abend mit Singen, mit der Psalmen. — Denkt an singen und Malabarischen
Liedern wie mit uns dem Evang. Joh. 14, 23 - 31. welches uns zu guten Pfingst-
heirathungen Anlaß gab, welche der Geist des Herrn in uns lebendig und kräftig war
ihm wolle. Rasappen hat Aufklärung seiner ersten Verstand für alle Luc. 11, 13. der
heilige Geist sey mit ihm und mit allen, und beiste uns zum Reich Gottes!

Der 2. Tag wurde mit den Malabaren — auf ihre und Aufklärung gegeben, mit Lebens-
lung des Evangelii, und Aussendung: Wir sind uns das Geistes sollen zu mehr neuen: Nachdem
daß wir ernstlich glauben, und also nicht verlesen werden, sondern das neue Leben haben.

23. Einem jungen Menschen vom Lutterer-Gesellschaft, der reinen in einem guten Geistes Dinge hat
mit uns, sollte es den ersten Weg zu Gott und dem Himmel vollständig war, den er auf mich

